



Mit großer Sorge nehmen wir die Zunahme von Extremismus sowie rassistisch, politisch und religiös motivierter physischer und verbaler Gewalt in unserer Gesellschaft, aber auch in unserer Region und Landeskirche wahr.

Mitglieder der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Leipzig-Knauthain und der Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Leipzig Großzschocher-Windorf sprechen sich hiermit deutlich gegen Diskriminierung, Gewalt, jede Form von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Ausgrenzung aus. Die Arbeit unserer Kirchenvorstände beruht auf unserem christlichen Menschenbild. Es ist mit unserem christlichen Glauben unvereinbar, Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer politischen Gesinnung, ihres Geschlechts, ihrer Sexualität, ihres Glaubens oder ihrer sozialen Zugehörigkeit zu entwerten. Im Gegenteil: Unser Glaube überwindet diese Grenzen (Gal 3, 28) und verzichtet auf Urteile über andere (Mt 7, 1+2)! Wir setzen uns für offene Kirchgemeinden ein, welche von Nächstenliebe, Menschlichkeit und Toleranz geprägt sind und die Werte einer demokratischen Gesellschaft vertreten. Wir beten:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

(Franz von Assisi zugeschrieben)